

Bayerische Meisterschaften im Doppel 2009

Von Steffi Gschrey

Die Bayerischen Meisterschaften der Aktiven, und damit die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften, begannen mit der Disziplin Doppel. Während die Damen in Regensburg auf der Superbowl antraten, trafen sich die Herren in Fürth bei Nürnberg, um den Bayerischen Meister zu ermitteln.

Damen

Titelverteidiger bei den Damen waren Janina Wagner und Alexandra Völlmerk aus Augsburg. Aufgrund der Platzierung bei den Deutschen Meisterschaften im Vorjahr war diese Paarung bereits für die DM 2009 gesetzt und trat in Regensburg gar nicht erst an. Ebenfalls bereits gesetzt sind Tanja Theissen und Cosima Fitz, die im vergangenen Jahr in Berlin ebenfalls eine sehr gute Platzierung erspielen konnten. Somit waren noch drei Startplätze für Leipzig zu vergeben.

Die Bahnverhältnisse in Regensburg waren durchaus angemessen, so dass die Ergebnisse ein wenig niedriger als gewohnt ausfielen. Mit einer Beteiligung von 26 Doppeln war die Meisterschaft, wie leider so oft, relativ übersichtlich. Die äußeren Rahmenbedingungen waren wie immer hervorragend, nebst angemessenen Bahnverhältnissen ließen auch der Service und die Ausrichter nichts zu wünschen übrig.

Während die ersten Ränge nach dem Vorlauf noch relativ eng beieinander lagen, setzte sich bereits im Zwischenlauf ein Doppel an die Spitze: Die Mitfavoritinnen Eva Lindner und Melanie Gerbracht aus München erzielten mit 2488 Pins das beste Ergebnis in der zweiten Serie und lagen so nach 12 Spielen vorne. Die einzigen ernsthaften Verfolger waren Jessica Dozauer und Sabine Hinterwimmer (München & Regensburg). Auf dem dritten Rang hatten sich Steffi Gschrey und Eva-Maria Brenner aus München und Augsburg eingependelt, der Abstand zum ersten Rang war jedoch bereits deutlich.

An dieser Konstellation sollte sich auch im Finale nichts mehr ändern, Lindner & Gerbracht wurden am Ende verdient Bayerischer Meister im Damendoppel. Sie hatten mit 7119 Pins und einem Schnitt von 197,75 eine sehr gute Leistung erbracht, die Goldmedaille war eigentlich zu keinem Zeitpunkt gefährdet. Lindner hatte die Meisterschaft dominiert: Mit einem Schnitt von 212,72 konnte sie an ihre starken Leistungen aus der Bayernliga und der Qualifikation zu den Bayerischen Einzelmeisterschaften anknüpfen. Nach dem Aufstieg mit ihrer Mannschaft in die 2. Bundesliga Süd war dies der zweite große Erfolg in dieser Saison.

Silber ging ebenfalls verdient an Dozauer und Hinterwimmer, die mit 7049 Pins und einem Schnitt von 195,81 ebenfalls eine sehr gute Leistung gezeigt hatten. Dozauer erzielte 3625 Pins und knackte so knapp die 200er Marke. Bronze gewannen Gschrey und Brenner mit 6939 Pins und einem Schnitt von 192,75.

Die drei Medaillengewinner qualifizierten sich direkt für die DM im Damendoppel in Leipzig. Zusammen mit den beiden gesetzten Paarungen bleibt somit noch ein Startplatz übrig, den Dieter Rechenberg, Landessportwart in Bayern, nach den restlichen Meisterschaften (Einzel & Mixed stehen noch aus), nominieren wird. Hoffnung machen können sich so z. B. die Viertplatzierten Monic Facius und Sabine Reslmaier, beide aus München kommend.

Es war eine rundum gelungene Veranstaltung, die aufgrund fairer und nicht zu einfacher Bahnverhältnisse würdige Medaillengewinner hervorgebracht hat. Bleibt zu hoffen, dass die Damen diese Leistungen auch in Leipzig wiederholen können.



Herren

Auch bei den Herren in Fürth waren die Bahnverhältnisse ein wenig anspruchsvoller als gewohnt, so dass die erzielten Ergebnisse ein wenig moderater als im Vorjahr ausfielen. 95 Paarungen gingen an den Start, im Gegensatz zu den Damen war die Beteiligung also wieder einmal hervorragend. Auch im Gegensatz zu den Damen war bei den Herren bis zum quasi letzten Wurf Spannung geboten. Am Ende sollten nach 18 Spielen auch gerade mal 18 Pins zwischen Gold und Silber entscheiden.

Das Rennen machten am Ende Oli Völlmerk und Manuel Mrosek, eine Kombination aus Augsburg und München. Mit Serien von 2525, 2650 und 2448 hatten sie am Ende die Nase vorne und die Goldmedaille sicher. Mit einem Schnitt von 211,75 waren die Ergebnisse immer noch recht hoch, aber es wurde auch gut gespielt in Fürth. Nach einer grandiosen Aufholjagd im Finale gewann ein relativer Außenseiter die Silbermedaille: Michael Harles und Swen Hauenstein erzielten nicht weniger als 2777 Pins auf die letzten sechs Spiele und hatten so nochmals mächtig Druck gemacht. Nach einem verhaltenen Vorlauf und einem schon etwas besseren Zwischenlauf hatten sie am Ende noch einige Plätze gut gemacht. Michael Harles erzielte 1403 Pins, Hauenstein 1373 Pins. Er setzte auch am Ende noch einen Paukenschlag: Mit 300 Pins erzielte er das einzig perfekte Spiel des Wochenendes. Am Ende erzielten die beiden Bamberger einen Schnitt von 211,25.

Auf dem dritten Rang reihten sich Jan Brodowsky und Christian Cremer, beide aus München, ein. Sie erzielten 7523 Pins und konnten sich so ungefährdet mit einem Schnitt von 208,97 die Bronzemedaille holen. Sie waren mit einem Vorsprung von 104 Pins am Ende verdient der Dritte im Bunde.

Den vierten Rang belegte eine bereits gesetzte Paarung: Christian Rechenberg und Alexander Koller aus Regensburg hatten sich im vergangenen Jahr bei den Deutschen Meisterschaften ins Finale gespielt und waren somit bereits für Leipzig gesetzt. Somit haben sich die ersten drei Ränge direkt qualifiziert für die DM qualifiziert. Somit bleiben noch 2 Plätze frei, die ebenfalls von Dieter Rechenberg nominiert werden, sobald die Bayerischen Meisterschaften der Aktiven abgeschlossen sind.



Der BSKV Bowling wünscht allen bayerischen Teilnehmern an den Deutschen Meisterschaften im Doppelwettbewerb viel Erfolg.